Niederschrift über die Kreisversammlung 2010

Ort: Starnberg Gaststätte zur Schiessstätte, Hofbuchet 4
Zeit: Montag, 22.03.2010, 19:00–21:20 Uhr

Ad 01.
Der Kreisvorsitzende (KVS) Ewald begrüßt die Anwesenden.

Das Stimmverhältnis beträgt 7 Vorstand (HH Köhl, Casimir entschuldigt) 50 Vereine. Die 25€-Strafe für unentschuldigtes Fehlen treffen Gilching-Argelsried und Miesbach.

Ad 02.
Marcus Steiner wird einstimmig zu Protokollführer gewählt.

Ad 03.
Das Protokoll der vorhergehenden Versammlung wird einstimmig genehmigt.

Ad 04. Berichte des Vorstandes
KVS Ewald:
Mit 1145 Mitgliedern (Stand Ende 2009) verzeichnete der KV als Ausnahme im BZV Obb. einen leichten Anstieg. Die Entwicklung ist im bayerischen Vergleich noch positiv.
Es wird diskutiert, ob mehr der Jugend- oder nur Erwachsenbereich zur insgesamt negativen Entwicklung beiträgt.

Jugendspielleiter (JL) Kobert:
Es wird Bericht zur Jugendarbeit verteilt.
Finanzielle Anreize (80€)
Die versuchshalber zugelassenen Spielgemeinschaften im Jugendbereich (SG) Olching-Eichenau/Puchheim und Weilheim-Penzberg haben sich bewährt und werden für Zukunft für alle Spielbetriebsbereiche befürwortet, allerdings eigentlich nur für ein Team.
Es sind 372 Jugendliche gemeldet, 15 von 31 Vereinen nehmen am Spielbetrieb teil und damit fünf mehr als in der Vorsaison, obwohl Untermühlhausen zurückgezogen hat.

Details zum umfangreichen Jugendbericht finden sich in der Anlage zu diesem Protokoll.

2. Spielleiter (SL) Sindermann:
Der Dähne-Pokal-Sieger Florian Mayr verzichtet auf die Teilnahme an der obb. EM.
Da die SF Bad Tölz eine Runde wegen Nichtantretens eines Gegners kampflos gewonnen haben, wird ein Entscheidungsspiel gegen Großweil um die Senioren-Mannschaftsmeistschaft (S-MM) gem. Spielordnung (SO) angesetzt.
Der 4er-Pokal, speziell auch das Finale, litt unter einigen kampflosen Entscheidungen. Sieger wurde Gröbenzell.

Schriftführer (SF) Steiner:
Da keine weiteren Sitzungen stattgefunden haben, wurde nur das Protokoll 2009 angefertigt. Als obb. Seniorenwart weist er auf eine ab der kommenden Saison wirksame Änderung der obb. SO hin: Der vorberechtigte Titelverteidiger sowie drei Kreisvertreter spielen am Ende der Saison die S-MM aus.

1. SL Geßl
Die Terminplanung wird durch die Trennung von Zugspitzliga, Kreis- und C-Klasse einerseits sowie A/B-Klasse andererseits erschwert. Besonders kleine Vereine, z.B. Lenggries, haben sich über die vermeintlich verspätete Kommunikation seitens des SL zu Terminen, Verteilung an die Vereins-SL etc. beschwert. Es verfügen immer noch nicht alle über einen Internetzugang, zudem sei die SKZ-

Homepage (HP) fehlerhaft. Der Vorsitzende von Lenggries SF Knoll hat sogar schriftlich den Vorwurf von Mobbing gegenüber Kleinvereinen erhoben.
Es können nicht alle Überschneidungen mit (über)regional bedeutsamen Turnieren vermieden werden. Neben den OIS München wird gefordert, auch Bad Wörishofen zu berücksichtigen.
20.12. nach Möglichkeit vermeiden

In der Diskussion wird Unmut über das Durchpeitschen der B-Klassen bekundet. Einrundig wird das Turnier zu kurz, zweirundig zu lang. Es wird eine Zusammenlegung von Nord und Süd vorgeschlagen. Bei einem sieben- bis neunrundigen CH-System-Turnier wäre wohl die Farbverteilung problematisch, da Vereine oft für Heimspiele bereits frühzeitig die Spiellokale buchen müssen.
SF Sörgel regt an, dass die beiden jeweils Erstplatzierten überkreuz die Aufsteiger ausspielen sollten.
JL Kobert empfiehlt eine Verkleinerung der Mannschaften auf sechs Spieler in den unteren Ligen.

Die HP wurde weiter z.B. durch die Integration der Tabellenfunktion verbessert.

Die Größe der Zugspitzliga wird von der Anzahl der Absteiger der höheren Ligen beeinflusst.

Die Kreiseinzelmeisterschaft (KEM) in Germering war mit über 200 Teilnehmern eine der erfolgreichsten. Notiz am Rande: Die Stadthalle wurde einige Wo später gesperrt!
Da sich die Bewerber für 2011 zurückgezogen haben, wird ein neuer Ausrichter für die KEM gesucht. (s. unter 10.)

Ad 05.
Der Kassenbericht wurde mit der Einladung verteilt. Der Kreiskassier SF Reisch stellt wesentliche Einnahme- und Ausgabeposten vor. Von 31 Vereinen nehmen 28 am Spielbetrieb teil. Zurückgezogen haben Mittelwald, Olching und Untermühlhausen. Es wurden nur noch 690 Spieler nach 766 im Vorjahr für Wettkämpfe gemeldet.

SF Hussl bescheinigt eine einwandfreie Kassenprüfung. Auffällig sei der stetig Rückgang von Einnahme aufgrund von Strafen; nur noch eine im angelaufen Geschäftsjahr.

Ad 06.
Der Vorstand wird einstimmig entlastet.
Diskussion: nur ein Revisor
Satzungsänderung nicht mit Dringlichkeit
Ggf. wie in Obb vorbehaltlich einer schriftlichen Stellungnahme

Ad 07.
Die SF Hussl und Walesch (Einverständniserklärung liegt vor) werden einstimmig wiedergewählt.

Ad 08.
Die Hauhaltsvorlage 2011 wird einstimmig angenommen.

Ad 09.
Die Anträge zur Änderung der Spielordnung des Schachkreises Zugspitze wurden mit der Einladung verteilt.

Der 1. SL Geßl vertritt den 2. KV SF Köhl bei der Vorstellung des Antrags „Spielgemeinschaften“ (SG). Weitere SG neben Eichenau/Puchheim wurden bisher abgelehnt, da v.a. größere und höherklassig spielende Vereine diese Regelung missbraucht hatten. Andererseits ist bei einigen Vereinen wie Mittenwald, Lenggries u.ä. die Teilnahme am Spielbetrieb bedroht oder sie sind gar schon inaktiv. Wesentlich ist der Kriterienkatalog.

In welcher Klasse können Vereine spielen bei SG? In jeder. Nach einer Trennung verbleibt eine gem. SG-Vertrages in der aktuellen Klasse während der andere Verein wieder in der untersten Klasse beginnen müsste.
SF Dolch (VS STA) sieht keine Notwendigkeit, wenn bereits eine 8er-Mannschaft bestünde.
Olching wird in den nächsten Jahren kein Team für die allgemeinen Klassen melden, sondern nur im Jugendbereich. Da bei SG die Spieler im Verein verbleiben, wird auf einen positiven Effekt durch Meldungen bei KEM gehofft.
In der Diskussion wird darauf gedrungen, dass nicht jedes Jahr aufs Neue eine Prüfung durch den Vorstand erfolgen wird, sondern die Vereine Regelungen „auf Dauer“ treffen können. Der Punkt wird aus dem Antrag gestrichen.
Aus Sicht von Ammersee ist der Kriterienkatalog unklar gefasst.
SF Sörgel weist darauf hin, dass im BVO SG unzulässig seien.

Der Antrag wird mehrheitlich ja bei 8 Nein-Stimmen in geänderter Fassung angenommen:

1.3.7 Die Teilnahme einer Spielgemeinschaft aus zwei oder mehreren Vereinen ist möglich. Der Antrag für die Teilnahme am Spielbetrieb ist vor Beginn der neuen Spielsaison beim 1. Vorsitzenden des Schachkreises Zugspitze einzureichen. Die Genehmigung oder Ablehnung wird durch den Vorstand mit Begründung erteilt. Die Vereine haben mit der Antragstellung eine Vereinbarung, die von der Tiefe des Zusammenschlusses abhängt, mit einzureichen.

1.3.8 Kriterien zur Vereinbarung einer Spielgemeinschaft sind wie folgt:
1.Bezeichnung der Spielgemeinschaft
2.Ziel und Zweck der SG
3.Name und Anschrift bzw. Ansprechpartner
4. Verantwortlichkeiten gegenüber den Verbänden
5.Kostenaufteilung z.B. bei Mannschafts- und Einzelwettbewerben
6.Regelung über Klassenzugehörigkeit der Mannschaften bei Auflösung

Anträge von JL Hans Kobert:

- Da sich kein Kandidat für die Wahl eines 2. Jugendleiters als neues Vorstandsmitglied gefunden hat, ist Abstimmung hinfällig.
- **Der Antrag „60 Minuten sind nicht mehr Schnellschach.“ wird in der vorgelegten Fassung einstimmig angenommen:**
  2.4.3 Bedenkzeit Jugendliche U 12
  Es wird nach den FIDE-Regeln mit einer Bedenkzeit von 60 Minuten pro Spieler und Partie gespielt. Ergänzend besteht Mitschreibpflicht für jeden Spieler bis 5 Minuten vor Fall des eigenen Blättchens. Es gibt keine Hängepartien.
  3.2.2 Die Jugend U12/U10 spielt 60-Minuten-Partien. (Schnellschach wird gelöscht)

  Ebenfalls einstimmig mit Ja fielen die Abstimmungen aus zu:
- „Nachmeldung für Jugendmannschaften unbegrenzt“
  2.2.6.1 Nachmeldungen sind möglich, pro Mannschaft aber nur zwei Spieler. Abweichend hierzu gilt, dass für die niedrigstrangige eines Vereines und alle Jugendmannschaften eine unbeschränkte Zahl von Nachmeldungen zulässig ist.
  sowie
- Terminverlegungen
  2.5.3.1 Spielverlegungen sind bei gegenseitigem Einverständnis möglich.
  Der neue Termin sollte sich nur innerhalb von acht Tagen vor dem angesetzten Rundentermin befinden. Es sei denn der zuständige Spielleiter genehmigt einen anderen Termin.
  Der Antrag wird mehrheitlich ja bei 5 Nein angenommen.
  Der Alternativantrag für Jugendbereich ist damit obsolet.

- Die Anregung „Bildung einer neuen (6er Mannschaft Liga), wegen Vereinsschrumpfung“ soll zur Kreisversammlung 2011 umformuliert als Antrag eingebracht werden.
- Spielgemeinschaften sind im Bezirk nicht zulässig. Dies beträfe momentan am ehesten die U16.
  Es wird ergänzend zum Antrag vom Herrn Köhl darauf hingewiesen, dass die Obb. SO regelt: „1.3.9 Ein Aufstieg für eine Spielgemeinschaft in die Bezirksliga erfolgt nicht.“

Antrag von SL Geßl zur Festspielregelung:
Kleinere Vereine haben sich wiederholt über systemimmanente Benachteiligung beschwert. Ständiger „Missbrauch“ würde niederklassigere Mannschaften in abschreckender Weise schwächen. Daher gilt es das ewige Problem von Vielspielern und freudvolles Spielen für viele sowie das Ringen der Mannschaftsführer um Spielerressourcen abzuwägen.
Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Anträge von SF Steiner

- Neuordnung der Spieltage
  Die Breitenwirkung darf nicht nur durch Mannschaftskämpfe zu Lasten anderer Wettbewerbe gefördert werden. Die Anzahl der Spieler ist trotz Mehrfachmeldungen rückläufig, zudem wird es künftig Spielgemeinschaften geben. Raumprobleme lassen sich durch entsprechende Ansetzung weitgehend vermeiden. **Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.**
- Der Antrag zur Spielberechtigung wird zurückgezogen, da er originär von der Zustimmung zum vorherigen abhing.
- **Der Antrag zur Terminfragen wird mehrheitlich bei 5 Nein-Stimmen angenommen:**
  2.5.1.1 wird um einen Zusatz erweitert: Termine von Mannschaftskämpfen und des 4er-Pokals dürfen nicht zusammenfallen.
  4.1.3.2 wird um den Nachsatz „ 2.5.1.1 Satz 2 gilt analog.“
- **Der Antrag zu 2.1 Mannschaftsaufstellungen wird in geänderter Fassung (Streichung von Punkt c) einstimmig angenommen:**
  b) Bewerbe mit 4er-Mannschaften: 4 Stammspieler, beliebig viele Ersatzspieler
- Der Antrag zu 4.1.2.3 wird einstimmig angenommen:
  „Nimmt ein Verein mit zwei Mannschaften am Wettbewerb teil, so dürfen die auf den Brettern 1 bis 4 gemeldeten Spieler der ersten nicht in der 2. Pokalmannschaft eingesetzt werden. Im Übrigen findet Abs. 2.1 dieser SO Anwendung.“
  Das Webformular ist entsprechend anzupassen.

Anträge von SL Geßl zur KEM:

- Teilnahme vorberechtigter Spieler
  Vorberechtigte, in der Regel also stärkere, Spieler übten im Jugendbereich einen erheblichen Einfluss auf das Endklassement aus. Die beantragt Streichung wird durch eine Ergänzung ersetzt: Dies gilt nur für den Jugendbereich.
  Der geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

- Neuordnung der allgemeinen Klasse
  Bei der KEM haben sich einigen der teilnehmenden Senioren über das stressige Pensum beklagt. Andere sind als Fahrer oder Betreuer sowieso gezwungen, vor Ort zu verweilen, so dass sie weiterhin für Doppelrunden plädieren.
  Da sich kein einheitliches Meinungsbild abzeichnet, Jugend und Erwachsene nicht betroffen sind**, wird der Antrag zurückgezogen**.
  2011 soll das Seniorenturnier versuchshalber in zwei Varianten mit fünf sieben Runden ausgetragen werden.

- Der Turnierzuschuss wird mehrheitlich 2 Nein-Stimmen genehmigt.

- Der Jugendturnierzuschuss wird wie letztes Jahr ohne Anspruch für die Folgejahre mehrheitlich genehmigt.

Ad 10.
Der JL schlägt vor, die seit Jahren im Kreis-HH ausgewiesene Spende von SF Bayerl für ein Turnier auszuwenden, da das geplante Training mit GM Jussupow aus Termingründen nicht zu Stande gekommen war.
Ein nach Vorbild der Senioren späterer Spielbeginn mit Rücksicht auf Jugend, Familien wird angeregt. Als problematisch wird von einigen die späte Heimkehr vor der kommenden Arbeits-, Schulwoche erachtet.

Wolfratshausen und Geretsried haben ihre Bewerbungen für die KEM zurückgezogen, da die Mietkosten von 500€ pro Tag nicht finanzierbar sind. Interesse bekundet Oberammergau, da die Sparte ihr 30-jähriges, der Hauptverein sein 150-jähriges Bestehen begehen werden.

Gez.

Kurt Ewald	Marcus Steiner
1.Kreisvorsitzender SK Zugspitze	Schriftführer

Anlage:

Bericht des Kreisjugendleiters

1. Artikel Mitgliederentwicklung (Kreishilfen für Jugend, etc.)

- ca. 80 Euro Zuschuss pro Mannschaft (nur wenn Saison ordnungsgemäß durchgespielt wurde)
- Teilnehmer bei der U12 MM erhalten zum Ende des Turniers Preise im Wert von 100 – 150 Euro
- Eine Spielgemeinschaftbildung wird als Einstieg gewährt wenn die Spielerdecke zu klein ist.
- Eine übersichtliche schöne Homepage mit Zeitnaher und einfacher Ergebnismeldung
- Ein paar Tipps auf der Homepage für alle Vereine die mit der Jugendarbeit wieder anfangen wollen.

2. Gemeldete Spieler

- Insgesamt (alle unter 20 Jahre) = 373 (+2)
- im Alter von bis zu 12 Jahren = 170 (+6)
- im Alter von 13 bis zu 16 = 127 (-4)
- im Alter von 17 bis zu 20 Jahren = 76 (+0) (Stand 17.03.2010)

3. Jugendbeteiligung in den Vereinen (Entwicklung)

- 15 von 31 Vereinen beteiligen sich aktuell (+5) an den Jugendwettbewerben des Schachkreises Zugspitze (Quote 48,39 %).
- Spielgemeinschaften werden gerne als Einstieg genehmigt, wenn die Spielerdecke zu knapp für eine Mannschaft in der U12 oder U16 ist. In der U16 ist aber ein Aufstieg für Spielgemeinschaften nicht möglich.

4. U16 Mannschaftsmeisterschaft

- Ehrung der Siegreichen Mannschaft letzter Saison.
- Wie in der vergangenen Saison sind 12 Mannschaften diese Saison im Einsatz (2 Bezirksliga, 10 Kreisliga)
- Die aktuellen bzw. Ergebnisse der vergangenen Saison sind im Internet veröffentlicht. Aktuelle führen 2 Kreisvertreter die Bezirksliga an (Gräfelfing vor Weilheim). Unterpfaffenhofen/Germering ist im Kreis erster und steigt wohl in die Bezirksliga auf.

5. U12 Mannschaftsmeisterschaft (weiter erfreulicher Zuwachs)

- Ehrungen der Siegreichen Mannschaft dieser und letzter Saison
- In diese Saison sind 12 Mannschaften im Einsatz. 2 Mehr als in der vergangenen Saison (wichtiger Grund die Bildung Zweier Spielgemeinschaften)
- Die aktuellen bzw. Ergebnisse der vergangenen Saison sind im Internet veröffentlicht. Die beiden Upf./Germ. Mannschaften holten sich den Titel vor Windach. Gleiches Bild wie U16. Upf./Germ und Gräfelfing zogen in die 3. Runde der Bay. U12 MM ein.

6. Einzelmeisterschaften

- Insgesamt haben 80 Jugendliche bei KEM Germering teilgenommen. Das bedeutet ein Plus von 23.
- 12 (+2 zu 2009) Kreisvertreter spielen für Einzelmeisterschaften auf höherer Ebene (Bayrische Meisterschaften). Fast aus allen Altersklassen mindestens einer.
- Bei Blitzschacheinzelmeisterschaften des Bezirks qualifizierten sich 4 Kreisvertreter (+1) auf höhere Ebenen
- Bei Schnellschacheinzelmeisterschaften des Bezirks qualifizierten sich 1 Kreisvertreter (+1) auf höhere Ebenen. 2 spielen vom Kreis mit, da Platz 1 auf Teilnahme verzichtet hat.

7. Schulschach

- Das Ignaz-Kögler-Gymnasium Landsberg/Lech wurde in der WK3 bayerischer Schulschachmeister (2 Windacher in der Mannschaft). Grundschule Windach wurde bei den Grundschulen Vizemeister. Beide Schulen vertreten Bayern bei der Deutschen Meisterschaft. Gymnasium Geretsried wurde punktgleich mit Platz 2 Dritter und verpasst nur knapp die Qualifikation.

8. Allgemeines

- Turnierzuschuss erklären. Nach Erörterung verschiedener Optionen wird festgelegt, dass bei unter 40 Teilnehmern 50€, über 40 100€ Zuschuss gewährt werden soll. Ausschreibung für ein mindestens 40 Teilnehmer muss 6 Wochen vor Turniertag.
- Seit Jahren wird eine Spende für die Jugendarbeit von Hr. Bayerl über 256€ in Kreishaushalt ausgewiesen. Vorschlag eine Schnellschachmannschaftsmeisterschaft wie in BT für Jugend und Erwachsene.
- Aus meiner Sicht kann ich nur sagen, dass wenn ein Jugendlicher 1 Jahr im Schachklub dabei ist, dieser Mannschaftskämpfe und Turniere bestreiten muss.